

Arbeitsgruppe „Digitale Quartiersplattform“

Erstes Treffen im Rahmen der Auftaktkonferenz am 27.10.2014, 16:30 – 18:00 Uhr.

Hans-Sachs-Haus, Gelsenkirchen

Teilnehmer/innen

Arbeitsgruppenleitung FH Dortmund, Fachbereich Informatik: Andreas Diepenbrock

Moderation Generationennetz e.V.: André Kaufung, Bernd Hellbusch

Evaluation FH Dortmund: Marc Just

Bewohner/innen, Dienstleister, weitere Interessierte: 26 Teilnehmer/innen

1. Vorstellung und Einführung

Die Moderation stellt den Ablauf des Projektes vor. Der Fokus der anschließend in vier Untergruppen geteilten Arbeitsgruppe liegt insbesondere darauf, mehrere sogenannte Persona als „Stellvertretende“ zu konstruieren. Diese sollen der Arbeitsgruppe helfen, dass eine eigene Perspektive „durch die Augen“ der Stellvertretenden entsteht. Hierbei werden Aspekte der Funktionalität, Produktivität, Reichweite und Partizipation behandelt, damit keine exkludierenden Einflüsse entstehen. Die Erschaffung einer solchen Persona soll von den beiden zentralen Fragestellungen „Wie erreicht man nicht-aktive Menschen?“ und „Mit welchen allgemeinen Eigenschaften können Sie Menschen verbinden?“ geleitet werden. Somit werden virtuelle Personen entwickelt, die vorrangig den Wünschen, dem Umfeld und anderen Kontextfaktoren des Lebens entsprechen. Durch die Beteiligung der Bürger/innen entsteht somit ein bedarfsnahes Konzept. Zunächst soll in einem **ersten** Schritt erfasst werden, was die einzelnen Teilnehmer/innen an diesem Thema besonders interessiert und welche bereits vorhandenen Stärken und Kompetenzen bei den Einzelnen vorliegen. Im **zweiten** Schritt wird überprüft, welche Reichweite das eigene Handeln bzw. die eigene Person auf Quartiersentwicklungsprozesse hat. Im **dritten** Schritt wird die AG in vier Teilgruppen unterteilt; in den Kleingruppen werden erste Ideen gesammelt. Im **vierten** Schritt werden die Teilgruppen wieder zusammengeführt, um gemeinsam ihre Ergebnisse vorzustellen und so eine gemeinsame Mindmap zu generieren.

2. Vorstellung der eigenen Ressourcen

Die Teilnehmenden setzen sich zu gemischten Tischgruppen zusammen, um sich gegenseitig kennenzulernen und sich darüber auszutauschen, welche Fähigkeiten und Ressourcen in der Gruppe bereits vorhanden sind. Dieses wird auf den beschreibbaren Papieren, die auf die Tische geklebt wurden, von den Teilnehmenden selbst festgehalten. Die Nennungen sind unter Punkt 4 gebündelt wiedergegeben.

3. Kleingruppen

In den vier Kleingruppen wird diskutiert, was alles benötigt wird, um eine realistisch anmutende virtuelle Person zu erschaffen bzw. welche Eigenschaften vorrangig nötig sind, um die Person zu kon-

struieren. Hierzu soll möglichst bedarfsnah gearbeitet werden. Die Ergebnisse werden jeweils auf Plakaten zusammengetragen, was allerdings nach der Kleingruppenarbeit auf eine Persona destilliert, also zusammengefasst wird (vgl. „4. Konsensuale Eigenschaften der Persona“).

4. Konsensuale Eigenschaften der Persona, Themen und Anliegen

In der gemeinsamen Ergebnisrunde sammeln die Teilnehmenden Stichpunkte zu der Frage, welche konkreten Eigenschaften sie einer virtuellen Person beimessen könnten. Es sollen so in der Arbeitsgruppe „Digitale Quartiersplattform“ klare Vorstellungen zum Ausdruck kommen, die in künftigen Arbeitsphasen der vierjährigen Projektlaufzeit weiter ermittelt und konkretisiert werden. Die konkrete, grobe Rahmung der relevanten Eigenschaften der so ermittelten Persona stellen sich zunächst wie folgt dar:

Rahmungen für die Persona:

- Beruf
- Engagement & Ehrenamt
- Erreichbarkeit
(räumlich & Mediennutzung)
- finanzieller Hintergrund
(Armut & materielle Voraussetzungen)
- Geschlecht
- Gruppenzugehörigkeit
 - Unterschiede in der Herkunft
 - Nationalität
 - Sprachen
 - Religion
 - Kultur
 - EG-zugereist
 - Flüchtling
 - Politik
- Integration
- Interaktionsfähigkeit
(Erkrankungen & Fähigkeiten)
- Interessen (Hobbies & Sport)
- Netzwerk
 - Freunde & soziale Kontakte
 - Familiäre Situation
 - Vereine/Verbände (AWO, Sozialverband Deutschland e.V.)
 - Nachbarschaft
 - Dienstleister
 - Einkaufsmöglichkeiten
 - Gesundheit/Pflege
 - Kirche
 - Gewerkschaften & Parteien
- Lebensumstände
 - Familiäre Situation
 - Wirtschaftliche Lage
 - Familienstand
(ledig & verheiratet)
 - Mobilität
 - Soziale Kompetenz
 - Sexuelle Orientierung
 - Umwelt/Infrastruktur
 - Bildung
 - Eigenständigkeit
 - Vorlieben/mediale Vorlieben
 - Bedarfe des Lebensumstandes
 - Erwartungen & Ziele
 - Emotionale Verfassung
 - Probleme (Fragen & Ängste)
 - Bedürfnisse
 - Unsicherheit
- Technik
 - Technische Voraussetzungen
 - IT-Kenntnisse
 - Technikaffinität
 - Technische Ausstattung
 - Technische Kompetenzen

- Persönliche Voraussetzungen
 - Auseinandersetzungsfähigkeit
 - Informationsstand
 - Verfügbare Zeit
 - Motivation
- Quartiersnetz
 - Beteiligungswunsch
 - Gestaltungswunsch
- Wohnsituation
 - Ausstattung
 - Lage
 - Netzwerk
 - Angebote

Themen und Anliegen:

- Protokolle der AG in Emails zusenden
- „Wir entscheiden, nicht die Politik“
- Persönliche Begleitung der AG
- Konzept auch für Jüngere

Insgesamt soll es vor allem darum gehen, nicht nur einzelne Personen anzusprechen, sondern auch spezielle Gruppen (z.B. Pflegepersonal und Verkäufer/innen) für die Thematik zu interessieren, um dadurch das Konzept weiterzutragen.

5. Aufgabe für das nächste Treffen

Beim nächsten Treffen der Arbeitsgruppe wird die generierte Rahmung weiter verfeinert werden. Es handelt sich also um Fragen, wie:

- Welche Ideen und Vorstellungen der Teilnehmenden sind zielführend und bedarfsnah für die Ausarbeitung mehrerer realistischer Persona bzw. „Stellvertretender“?
- Welche möglichen Zielgruppen sollen angesprochen werden? Welche Hilfen benötigen diese im Speziellen? Wie können Schwierigkeiten in Bezug auf nicht-aktive Bürger und Bürgerinnen überwunden werden, damit auch diese partizipieren können?

Die Teilnehmenden werden gebeten, sich für das nächste Treffen weitere Gedanken darüber zu machen bzw. auf Informationsmaterial zurückzugreifen, welches am Tage der Auftaktveranstaltung auslag.

Es sind natürlich auch weiterhin alle Interessierten herzlich eingeladen, an der Arbeitsgruppe teilzunehmen! Das nächste Treffen findet am Montag, den 01.12.2014 von 14 bis 17 Uhr im AWO Begegnungszentrum Gelsenkirchen, Grenzstraße 47, statt.

Marc Just